

Nachrichten



Hoffen auf viele Bieter am 22. Oktober in der Seminarturnhalle (von links): Susanne Frost, Monja Woldrich und Sabine Giesler. Foto Eidtmann

Wer bietet am meisten für die Bilder der Nacht

Börne trifft Kunst: Benefizveranstaltung mit Ausstellung und Auktion - Erlös für Kinderküche im Sprachheilkindergarten

STADE. Sie sind so bunt geworden wie das Leben selbst: 50 Menschen zwischen sieben und 70 Jahren haben in der Langen Nacht in Stade zwei großformatige Bilder gemalt, die jetzt versteigert werden. Der Erlös macht den Alltag im Sprachheilkindergarten der Börne bunter. Dort wünschen sich Mädchen, Jungen und Erzieherinnen eine Kinderküche zum Spielen.

"Börne trifft Kunst" heißt es am 22. Oktober zwischen 11 und 15 Uhr in der Seminarturnhalle Stade. Die Benefizveranstaltung zugunsten der

gemeinnützigen Gesellschaft für soziale Dienste läuft zur besten, weil betriebsamen Wochenmarktzeit und hat mehrere Gesichter: Zum einen stellen Dirk Hattendorff, Hannah Hütten, Kunstschafterin um Matthias Weber sowie die kreativen Börne-Mitarbeiterinnen Natascha Engel und Gerlinde Eckelt ihre Werke aus. Sie können erworben werden, ein Teil des Erlöses fließt dabei der Börne zu.

Hauptanziehungspunkt aber soll um 13.30 Uhr die Versteigerung der beiden im Atelier von Monja Woldrich entstandenen 90 mal 120 Zentimeter großen Gemälde sein, die im Sommer in der Langen Nacht entstanden. Die Raumdesignerin hatte in ihrem Domizil in der Bungenstraße Leinwand und Material bereitgehalten und explizit zur Nachtmalerei als Benefiz-Aktion für die Börne aufgerufen. 50 Menschen kamen - wer dabei war, erlebte eine lockere, fröhliche Atmosphäre. Monja Woldrich erinnert noch besonders an den jüngsten Besucher (Joel, 7) sowie an ein englisches Ehepaar, das sich an der Aktion beteiligte, weil es selbst ein autistisches Enkelkind hat: "Das war schon berührend."

"Eine sehr nette Idee", freuen sich Börne-Geschäftsführerin Susanne Frost und Abteilungsleiterin Sabine Giesler. Der Sprachheilkindergarten, der wieder ein bisschen umgebaut hat, kann eine Zuwendung gut gebrauchen. Die 48 Plätze in den sechs Gruppen in Stade sind komplett belegt. Allgemeine Sprachförderung hält in alle Kitas Einzug. Aber die Sondereinrichtungen macht das nicht überflüssig: "Wir werden gebraucht", sagt Giesler.

Die Zahl der Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen steigt, die Störungen werden komplexer. Gut angenommen wurde gerade eine Eltern-Kind-Gruppe, die Eltern Anregungen und Hilfe gab. Wenn die Börne-Stiftung wieder zustimmt, soll im Januar noch eine neue Gruppe starten. (je)